

Volkswirtschaftliches Proseminar

Wirtschaftsgeschichte

Sommersemester 2023

Andreas Link, M.Sc.

Beschreibung

Forschung im Bereich der Wirtschaftsgeschichte hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich weiterentwickelt. Ausgehend von der „klimetrischen Revolution“ versucht moderne Wirtschaftsgeschichte in der Regel, basierend auf ökonomischer Theorie und mithilfe quantitativer Methoden, wirtschaftshistorische Fragestellungen zu beantworten. Dabei ist auch die Identifikation kausaler Zusammenhänge immer mehr in den Fokus gerückt. Aktuelle Forschung in der Wirtschaftsgeschichte deckt allerdings nicht nur rein historische Themen ab, sondern beschäftigt sich auch mit allgemeinen ökonomischen Fragestellungen, die manchmal mit historischen Daten besser zu beantworten sind. Außerdem beschäftigt sich Forschung in der Wirtschaftsgeschichte mit Langzeitzusammenhängen und den Auswirkungen historischer Ereignisse auf heutige Zustände.

Ziel des Seminars ist, den Studierenden ein Grundverständnis gängiger ökonometrischer Methoden zur Identifizierung kausaler Zusammenhänge zu vermitteln und diese anhand von Beispielen empirischer Forschung aus der Wirtschaftsgeschichte zu vertiefen.

Im Rahmen der Seminararbeiten beschäftigen sich die Studierenden mit der Anwendung der verschiedenen Methoden auf eine spezifische Fragestellung anhand von wissenschaftlichen Studien. Eine eigenständige empirische Arbeit soll nicht erfolgen.

Ablauf

Die Vorbesprechung und eine Einführung insbesondere in die verschiedenen ökonometrischen Methoden finden am 21.04.2023 von 13:15 Uhr bis 15:45 Uhr in der Kochstraße 4 in Erlangen statt (Raum 05.054).

Insgesamt gibt es 8 Themen (s.u.). Pro Thema ist ein zentrales Forschungspapier vorgegeben. Pro Thema wird es in der Regel zwei Studierende geben. Diese werden das unten aufgeführte Forschungspapier gemeinsam im Blockseminar am 12.05.2023 und 13.05.2023 präsentieren.

Die Seminararbeit schreibt jede/r Teilnehmer/in eigenständig. Ausgangspunkt der Seminararbeit stellt das unten aufgeführte Forschungspapier dar. Anknüpfend daran soll jede/r Teilnehmer/in eine eigenständige Literaturrecherche betreiben und im Rahmen seiner/ihrer Seminararbeit eine kleine Auswahl an relevanten und vor allem qualitativ hochwertigen Studien diskutieren. Die Abgabefrist für die Seminararbeit ist am Dienstag, den 07.07.2023, um 12:00 Uhr.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung und am Seminar ist verpflichtend. Bei Fragen können Sie mich jederzeit unter andreas.link@fau.de kontaktieren.

Themenliste

1 Langzeitentwicklung

Wahl, F. (2017) – Does European Development Have Roman Roots? Evidence from the German Limes, *Journal of Economic Growth*, 2017, 22(3), S.313-439.

2 Ökonomie der nordamerikanischen Indianerstämme

Feir, D., Gillezeau, R., & Jones, M. (2022) - The Slaughter of the Bison and Reversal of Fortunes on the Great Plains, *Review of Economic Studies* (forthcoming).

3 Geschlechterrollen

Alesina, A., Giuliano, P., & Nunn, N. (2013) – On the Origins of Gender Roles: Women and the Plough, *Quarterly Journal of Economics*, 128(2), S.469-530.

4 Europäische Entwicklung in der frühen Neuzeit

Dittmar, J. (2011) – Information Technology and Economic Change: The Impact of the Printing Press (2011), *Quarterly Journal of Economics*, 126(3), S.1133-1172.

5 Antisemitismus / Nationalsozialismus

Voigtländer, N. & Voth, H.-J. (2012) – Persecution Perpetuated: The Medieval Origins of Anti-Semitic Violence in Germany, *Quarterly Journal of Economics*, 127(3), S.1339-1392.

6 Migration

Dippel, C. & Heblich, S. (2021) – Leadership and Social Movements: The Forty-Eighters in the Civil War, *American Economic Review*, 111(2), S.472-505.

7 Ursprung von Staaten

Mayshar, J., Moav, O., & Pascali, L. (2022). The Origin of the State: Land Productivity or Appropriability? *Journal of Political Economy*, 130(4), S.1091-1144.

8 Geographische Determinanten von Entwicklung

Michalopoulos, S. (2012) – The Origins of Ethnolinguistic Diversity, *American Economic Review*, 102(4), S.1508-1539.